

## Ueber zwei Zwitter von Lepidoptern.<sup>e</sup>

Von

**Alois Rogenhofer.**

Vorgelegt in der Sitzung vom 3. Februar 1858.

Wenn auch Zwitter bei den Insecten, namentlich den Schmetterlingen keine gar so seltene Erscheinung als Mancher glauben wird, sind, da man dieselben doch in den meisten grösseren öffentlichen und Privatsammlungen findet, so glaube ich doch, eingedenk der Worte Klug's in den Jahrbüchern der Insectenkunde (1834 p. 254) auf vorliegende gewiss interessante Thiere aufmerksam machen zu sollen, da sie aus Oesterreich stammen und der Bombycide zu den selten vorkommenden vollkommenen Zwittern gehört.

Der eben berührte Hermaphrodit der Familie der echten Spinner angehörig, aus welcher Abtheilung bis jetzt wohl die meisten Zwitterbildungen bekannt wurden, ist *Gastropacha (Bombyx Bois d.) trifolii* S. V. mit ganz entsprechender Geschlechtstheilung (hermaphrodisme longitudinale wie Duponchel sagt), auf der rechten Seite weiblich, die linke männliche Seite zeigt die Färbung der Varietät *medicaginis* Bkh. ein Beweis mehr für das Zusammengehören beider früher für verschiedene Arten gehaltener Thiere.

Es tritt hier derselbe Fall ein wie bei Duponchel's Zwitter, von dem später noch die Rede sein wird, dass Stammart und Varietät in einem Individuum vereinigt sind.

Die rechte weibliche Seite des in Rede stehenden Zwitters hat ganz die Färbung von *trifolii* sowohl auf der Ober- wie Unterseite. Die linke männliche Seite ist sowohl oben wie unten stark mit gelben Schuppen bestreut, hat einen kleinen Mittelpunct, längere und blässere Behaarung sowohl auf Thorax wie Abdomen, die besonders auf dem Bauche gegen die mehr anliegend behaarte weibliche Seite absticht.

Die männliche Palpe ist viel stärker entwickelt und behaart als die weibliche. Die Genitalien konnten nicht genauer untersucht werden, doch steht links der zur Hälfte männliche Afterbusch darüber hinaus. Auch ist die ganze Unterseite der männlichen Flügel gelblich, während beim Weib nur die Wurzel gelb angeflogen ist. Die Länge des männlichen Vorderflügels beträgt 10 Wiener Linien, beim Weibe dagegen etwas über 14 Linien.

Klug hat in den Verhandlungen der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin 1829 S. 363 einen unvollkommenen Zwitter von *G. medicaginis* Bkh. aber nur ganz kurz erwähnt, bei welchem die Theilungslinie höchst gering ausgedrückt und der Leib dem eines Weibes ähnlich, nur schwächtiger war.

Der zweite Zwitter, zu den unvollkommenen gehörig, ist *Angerona prunaria* L., mit links männlichen, rechts weiblichen Flügeln; die Fühler, von denen der linke leider verloren ging bis auf einige Basalglieder, welche denselben als männlichen noch erkennen lassen, sind wie der rechts noch vorhandene männlich. Der Leib ist der Form nach entschieden weiblich, obwohl die Färbung der linken Hälfte, ganz die des Mannes, sich bis zum Prothorax zieht. Nur gegen den Aussenrand des weiblichen Vorderflügels sind einige Schuppen, die eine männliche Färbung zeigen; auch ist die ganze Unterseite der obrn entsprechend.

Duponchel's Zwitter dieser Art, welcher links weiss und rechts im männlichen Geschlechte die Färbung der Var. *sordidata* Götze (*corylaria* Thbg.) zeigt (in den „Annales de la soc. entom. de France“ Tome IV. p. 143 beschrieben und Tafel I. fig. 5 abgebildet) vereinigt Stammart und Varietät in Einem Individuum, während in Rede stehendes Exemplar in beiden Geschlechtern die Färbung der Stammart besitzt.

Die Länge der Vorderflügel beim Mann (♂) beträgt kaum 12, beim Weib etwas über 13 Linien.

Beide Thiere, von denen *A. prunaria* L. im Jahre 1856 bei Baden nächst Wien erbeutet und *G. trifolii* S.V. in Zara in Dalmatien erzogen wurde, befinden sich in der reichen Sammlung des Herrn k. k. Obersten W. v. Machio zu Wien.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Rogenhofer Alois Friedrich

Artikel/Article: [Ueber zwei Zwitter von Lepidoptern. 245-246](#)